



Länderinformationen Südafrika

Tipps zur Reisevorbereitung

Reisevorbereitung: Die richtige Reisevorbereitung ist unumgänglich um das Abenteuer Afrika genießen zu können. Wir möchten Ihnen hier ein paar Tipps und Ratschläge geben, wie Sie dieses tun können. Auf ein paar Dinge sollten Sie unbedingt achten, wie z.B. die medizinische Vorsorge. Hier konsultieren Sie am besten Ihren Hausarzt oder besser das Tropeninstitut.

Bitte beachten Sie, dass wir Sie medizinisch nicht beraten dürfen.

Dokumente: Bitte achten Sie darauf, dass alle notwendigen Reisedokumente (z.B. Reisepass, Impfausweis) die rechtlich notwendigen Voraussetzungen besitzen. Achten Sie bitte hier besonders auf die Gültigkeitsdauer Ihres

- Reisepasses. (siehe Einreisebestimmungen des jeweiligen Reiselandes)
- Visum (siehe Einreisebestimmungen des jeweiligen Reiselandes)
- Impfnachweise. Bitte erkundigen Sie sich bei den offiziellen Behörden des jeweiligen Destinations-/Transitlandes und bei der jeweiligen Fluggesellschaft, Abweichungen sind nicht unüblich.
- Internationaler Führerschein bei Selbstfahrertouren. Dieser gilt nur in Verbindung mit dem nationalen / EU Führerschein.
- Flugticket (wir empfehlen Ihnen die Mitnahme eines Papierausdrucks)
- Zusätzlich zu den originalen Reisedokumenten empfehlen wir Ihnen alle Dokumente in Form einer Fotokopie oder als Datei (z.B. als digitales Bild auf dem mobilen Telefon oder Tablet) mit sich zu führen! Wir empfehlen auch, Kopien von Ihrem Reisepass und von Ihrem Flugticket in der Cloud zu speichern oder bei einer Person Ihres Vertrauens zu hinterlegen, die diese im Notfall per Fax oder elektronisch Ihnen zuschicken kann. Im Falle eines Verlustes sind diese Kopien bei der Beschaffung von Ersatz sehr hilfreich.

Einreise: Für Reisende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz besteht keine Visumspflicht für einen Aufenthalt bis 90 Tage. Eine Besuchergenehmigung für die Dauer der Reise wird bei Einreise ausgestellt. Um sich länger als 3 Monate in Südafrika aufhalten zu dürfen, muss ein Visum beantragt werden.

Der Reisepass muss mindestens 30 Tage über das Ausreisedatum hinaus gültig sein und benötigt 2 freie Seiten für Sichtvermerke.

Wichtig: Für die Einreise nach Südafrika dürfen ausschließlich maschinenlesbare Reisedokumente (MRTDs) zur Anwendung kommen. Es gilt zu beachten, dass Reisepässe die verlängert wurden nicht akzeptiert werden. Daher empfehlen wir unbedingt vor Abflug zu prüfen, ob es sich um ein verlängertes Reisedokument handelt.

Ebenfalls werden Unterlagen, die den Zweck und die Dauer des Aufenthaltes bestätigen, ein gültiges Rückflugticket oder genügend finanzielle Mittel benötigt. Sollten Sie kein Staatsbürger der oben genannten Länder sein, informieren Sie sich bitte bei der zuständigen Botschaft über Ihre Einreisebestimmungen.

Visum: Beachten Sie, dass die Beantragung der Visa in Ihrer eigenen Verantwortung liegt und rechtzeitig beantragt werden muss, falls dies für das entsprechende Land notwendig ist. Bitte stellen Sie zu 100% sicher, dass Sie im Besitz eines gültigen Visums sind, da Abendsonne Afrika nicht verantwortlich gemacht werden kann, wenn Ihnen die Einreise in ein Land verweigert wird. Sie müssen im Besitz eines gültigen Flugtickets sein, welches Ihnen ermöglicht, das Land zu verlassen, in dem die Safari endet. Ansonsten



müssten Sie den Beweis erbringen, dass Sie über genügend Kapital (z.B. gültige Kreditkarte) für ein Rückflugticket verfügen.

Wenn Sie an einer Safari teilnehmen, die mehrmals in dasselbe Land führt, achten Sie bitte darauf, dass Sie ein mehrfaches Einreisevisum haben, das Ihnen die Wiedereinreise in das Land erlaubt.

Seit dem **1. Juli 2026** ist die elektronische **SARS Traveller Declaration** für nahezu alle Reisenden, die nach Südafrika ein- oder aus Südafrika ausreisen, **verpflichtend**.

Die Erklärung muss **innerhalb von 24 Stunden vor Reiseantritt** online eingereicht werden. Bei Reisen mit Umsteigeverbindungen nach Südafrika darf die Erklärung **frühestens 24 Stunden vor Abflug des letzten Flugabschnitts nach Südafrika** eingereicht werden.

Das System ermöglicht es Reisenden, Waren, Bargeld und andere deklarationspflichtige Gegenstände bereits vor der Reise elektronisch bei der südafrikanischen Zollbehörde (SARS) anzumelden.

Nach erfolgreicher Übermittlung erhalten Reisende eine Bestätigung, die sie bei der Ein- bzw. Ausreise bereithalten sollten (digital oder ausgedruckt).

Die Online-Deklaration kann über das Traveller Management System (TMS) auf der SARS-Website oder über die SATMS-App erfolgen.

Traveller Declaration:

[Traveller Declaration](#) | [South African Revenue Service \(SARS\)](#) – auf Complete Declaration klicken und das Formular ausfüllen

SATMS App:

[Traveller Management System \(SATMS\) App](#) | [South African Revenue Service \(SARS\)](#)

Hinweise für die Einreise von Minderjährigen: Seit November 2019 benötigen Minderjährige deutsche Staatsangehörige, die mit mindestens einem Elternteil zusammen reisen, nur noch einen gültigen Reisepass. Das Mitführen einer Geburtsurkunde sowie einer Zustimmungserklärung des anderen Elternteils, falls nicht beide sorgeberechtigte Elternteile mitreisen, ist aber weiterhin empfehlenswert. Weitere Informationen finden Sie bei [SA Citizen Services](#) unter Helpfull Links.

ACHTUNG: verlängerte Reisepässe für Kinder gelten nicht. In den vergangenen Monaten konnten Familien mit Kindern wiederholt nicht nach Südafrika einreisen, weil die Kinder lediglich über - von Südafrika nicht anerkannte - verlängerte Kinderreisepässe verfügten.

Flug: Wir empfehlen Ihnen Ihre Flugzeiten unbedingt 24-48 Std. vor jedem Flug telefonisch rückbestätigen zu lassen oder online auf der Homepage der jeweiligen Fluggesellschaft zu prüfen und mindestens 3 Stunden vor Abflug am Check-In zu sein, da es aufgrund von Personalengpässen an den Flughäfen zu langen Wartezeiten kommen kann.

Gepäck: Bitte beachten Sie die Gepäckbeschränkungen gemäß Ihrer Buchungsbestätigung(en) / Rechnung(en) für die Linienflüge sowie gegebenenfalls für Safaris bzw. Transfers in Sportflugzeugen. Diese können je nach Fluggesellschaft, Buchungsklasse und Flugstrecken variieren. Während einer Safari werden oft Überlandfahrten auf ungeteerten Straßen und Pisten unternommen. Wir empfehlen Ihnen daher den Inhalt Ihres Gepäcks bei einer Safari oder Selbstfahrerreise möglichst wasser- und staubdicht zu verstauen.

Im Falle, dass Ihr Gepäck bei Linienflügen verloren geht, füllen Sie bitte eine Property Irregularity Report (PIR) (PIR) Form/Lost Luggage Form aus. Die Form erhalten Sie in der Regel am „Lost Luggage Schalter



am Zielflughafen. Bitte informieren Sie Ihre Fluggesellschaft, wo Sie während Ihres Urlaubs zu erreichen sind.

Notwendige und wichtige Medikamente sollten immer im Handgepäck mitgeführt werden, da es an den großen internationalen Flughäfen gelegentlich zu einem verspäteten Eintreffen der Gepäckstücke kommt. Weiterhin empfehlen wir Ihnen, gegebenenfalls Kleidungsstücke für ca. 2 Tage, und wichtige Reiseutensilien im Handgepäck zu befördern.

Reiseversicherungen: Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Auslandsrankenversicherung, die die Reise in die jeweilige Zieldestination abdeckt. Dies ist gegebenenfalls Voraussetzung für einige Leistungsträger Ihrer Reise vor Ort.

Bitte erkundigen Sie sich hier bei Ihrer Krankenkasse ob ein Auslandsrankenversicherungsschutz für Ihr Reiseland vorliegt und lassen Sie sich dies in englischer Sprache bestätigen. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass häufig Arzt- oder Krankenhausrechnungen im Ausland sofort bar oder mit Kreditkarte bezahlt werden müssen.

Aufgrund von unerwarteten möglichen Ereignissen und den häufig hohen Stornierungskosten von Reisen raten wir dringend zum Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung. Weitere Versicherungen wie Reiseabbruch- oder Reisegepäck- oder ein Rundum-Sorglos-Schutz können ebenfalls sinnvoll sein. Bitte fragen Sie uns nach den jeweiligen Angeboten.

Elektrische Geräte: In den meisten Ländern beträgt die Stromspannung 220V-230V/50Hz. Sie sollten für Elektrogeräte einen entsprechenden Adapter mit drei Anschlusszapfen dabei haben. In den meisten Hotels ist die Stromversorgung gewährleistet mit 110 Volt Anschlüsse für elektrische Rasierapparate und kleine elektrische Geräte. In den Safaricamps und -lodges ist eine Aufladung der Akkus in aller Regel im Hauptbereich möglich. Auf Safaris können Akkus in der Regel mit einem Zusatzgerät über den Zigarettenanzünder im Fahrzeug aufgeladen werden. Ausreichend Filme, Speicherkarten, Ersatzakkus und gegebenenfalls eine Powerbank mitzunehmen ist äußerst ratsam, da die Beschaffung vor Ort oft problematisch und häufig wesentlich teurer ist.

Strom in Südafrika: Der südafrikanische Stromlieferant Eskom verteilt an bestimmten Tagen nach vorheriger Ankündigung aus Mangel an Elektrizität den Strom gerecht übers ganze Land. Dazu gibt es einen offiziellen „Stundenplan“ für die verschiedenen Gegenden, den Sie unter loadshedding.eskom.co.za ansehen können oder laden Sie sich die **App sepush.co.za** herunter. Damit bleiben Sie immer informiert. Ihre Unterkunft kann Ihnen ebenfalls über mögliche Unterbrechungen Auskunft geben. **Das kann auch Auswirkungen auf die Öffnungszeiten von Sehenswürdigkeiten und Geschäften etc. vor Ort haben.** Bitte informieren Sie sich immer vorher über die jeweiligen Gegebenheiten.

Wer Bescheid weiß, kann sich gut darauf einstellen (hier einige Beispiele)

- Füllen Sie sich heißes Wasser in einer Thermoskanne ab und laden Sie Ihre Geräte, wie Laptops und Telefone, vorher auf. Ziehen Sie die Kabel aus der Steckdose, um die Geräte zu schützen.
- Heben Sie etwas Kleingeld am Automaten ab, da viele Kartenlesegeräte nicht einsatzbereit sein werden, oder checken Sie rechtzeitig vorher bei der Unterkunft aus oder ein.
- Planen Sie Ihre Mahlzeiten entsprechend. Nicht alle Restaurants und Hotels verfügen über Stromgeneratoren.

Pack- und Ausrüstungsliste: Alle notwendigen Dokumente wie Reisepass, Führerschein international/national, Visum, Impfausweis, Flugticket, Voucher.

Leichte, bequeme Kleidung, am besten aus Baumwolle, ist überall passend (helle oder beige weite Hemden und Hosen halten auch mögliche Moskitos vom Körper). Verwenden Sie keine weißen Sachen auf einer Safari, da diese die Tiere blenden bzw. Sie zu auffällig wirken. In der Winterzeit (ca. Mai – September/



südliche Welthälfte) sollten Sie unbedingt auch wärmere Kleidung mitnehmen, da es gerade am frühen Morgen und späten Nachmittag auf einer Safari zum Teil sehr kalt sein oder werden kann. Außerdem ist dann auch warme Schlafbekleidung empfehlenswert, da es im südlichen und östlichen Afrika keine Heizungen gibt. Sonnenschutzmittel, Hut/Kappe und bequeme Schuhe sind ganzjährig unbedingt erforderlich.

Erkundigen Sie sich bitte nach den klimatischen Bedingungen während Ihrer Reisezeit.

Unabhängig von Ihrem jeweiligen Reiseland empfehlen wir folgende Ausrüstungsliste (gegebenenfalls sind länderspezifische Anpassungen notwendig):

Sonstiges:

- Wichtig: Sonnenschutz (Creme, Hut, Brille)
- Waschzeug
- Zahlungsmittel (Bargeld, Kreditkarte)
- Reiseapotheke
- Fernglas, Kamera, Batterien, Speicherkarten, Taschenlampe, evtl. Powerbank
- Insektenschutz (z.B. Autan mit Bayrepell). Mit Autan Sensitive (Lotion oder Stift) haben wir die besten Erfahrungen gemacht.
- Für die Wäsche (insbesondere Socken) empfiehlt sich „No-Bite“ (aus der Apotheke).
- Ersatzbrille, Sonnenbrille.

Bekleidung:

- warme Jacke, warmer Pullover
- leichte Jacke oder Regenjacke
- 2 Sweatshirts oder leichte Regenkleidung
- T-Shirts, oder Polo-Shirts,
- Langärmelige Hemden, lange Hose
- 1 Ersatzhose (bequem und strapazierfähig), 2 kurze Hosen
- Badesachen für Swimmingpools
- Wasserabweisende, stabile, feste Schuhe (am besten knöchelhoch)
- Badeschuhe und Sandalen.
- Halstuch zum Schutz gegen Staub und Zugluft im Auto

Reisemoskitonetz: Wir empfehlen die Mitnahme eines großen Moskitonetzes, welches auch für ein Doppelbett geeignet ist. Dies gilt auch für hochwertige Unterkünfte, denn nicht alle verfügen über (intakte) Moskitonetze. Bitte nehmen Sie auch eine längere Schnur und starkes Klebeband mit (sollten Sie das Moskitonetz aufgrund der hohen Decke nicht an der Decke befestigen können, hilft es manchmal, eine Schnur von einer Wand zur anderen zu spannen – daher starkes Klebeband – und es daran zu befestigen).

Sollte ein unterkunfteigenes Moskitonetz vorhanden sein, welches Löcher aufweist, dann kann es helfen, hier ein Klebeband über die Löcher zu kleben bzw. das eigene Moskitonetz darüber zu legen.

Weitere Informationen: Das Telefonnetz und auch das Mobilfunknetz in Südafrika ist sehr gut ausgebaut. Viele Unterkünfte bieten die Möglichkeit direkt aus dem Zimmer oder von der Rezeption aus zu telefonieren. Deutsche Mobiltelefone sind kompatibel, sofern sie vertraglich über den entsprechenden Roaming Service verfügen. Die Kosten für Gespräche innerhalb Südafrikas oder nach Deutschland sind damit jedoch sehr hoch. Ratsam ist daher der Kauf einer lokalen Prepaid-Karte für Ihr Handy, die Sie bei Postämtern und in zahlreichen Geschäften ab einem Wert von 10,- ZAR erwerben können. Gespräche nach Deutschland sind damit bereits ab 7,- ZAR pro Minute möglich. Bitte erkundigen Sie sich vorher.



Die internationale Vorwahl für Südafrika ist +27. Wenn Sie von außerhalb anrufen, müssen Sie die 0 vor der Ortsvorwahl beim Wählen weg lassen; bei Gesprächen innerhalb Südafrikas ist sie zu wählen. Von Südafrika nach Deutschland wählen Sie +49, nach Österreich 0943 und in die Schweiz 0941.

Der Polizei-Notruf ist 10111. Medizinische Hilfe rufen Sie unter 10177 oder 082911. Der Notruf von Ihrem Handy ist 112 – hier werden Sie direkt zur zuständigen Stelle weitergeleitet.

Länderspezifische Informationen

Beste Reisezeit: Klimatisch ist Südafrika wohl eines der am wenigsten „afrikanischen“ Länder des Kontinents und das ganze Jahr über sehr gut zu bereisen. Die Hochlage des Binnenlandes sowie die beiden Meeresströmungen, Benguela- und Agulhas-Strom, bestimmen das Klima Südafrikas maßgeblich. Trotz der Lage in den Außertropen, zwischen 30° südlicher Breite und dem Wendekreis des Steinbocks (23,5° südl. Breite), sind die klimatischen Bedingungen für Mitteleuropäer ausgesprochen angenehm. Obwohl sich Südafrika über 13 Breitengrade erstreckt, sind die Temperaturen ziemlich einheitlich.

Pretoria, das westlich näher zu den Tropen liegt, also erheblich wärmer sein müsste als Kapstadt, hat durch seine Höhenlage (1.363m ü. M.) eine nur um 0,5°C höhere mittlere Jahrestemperatur als die „Mutterstadt“. Beeinflusst durch die Meeresströmungen ist es an der Küste des warmen Indischen Ozean in Durban im Jahresmittel um 6° wärmer als in dem fast auf gleicher geographischer Breite liegenden Port Nolloth an der von der kalten Meeresströmung beeinflussten Atlantikküste.

Im Binnenland, besonders in der Großen Karoo, der Provinz Freestate und der Kalahari, steigen im Sommer die Temperaturen oft auf über 30°C. Hier gibt es jedoch beträchtliche Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter sowie zwischen Tag und Nacht. In kalten Winternächten kann es hier und in den Gebirgen auch Frost geben. Da Südafrika auf der Südhalbkugel liegt, sind die Jahreszeiten unseren entgegengesetzt.

Zeitzonen: Während der Sommerzeit ist Südafrika mit der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) zeitgleich. Während der europäischen Normalzeit ist Südafrika eine Stunde voraus.

Sprache: Amtssprache ist Englisch und wird fast überall gesprochen.

Zudem gibt es noch 11 offizielle Landessprachen: Afrikaans, Xhosa, Ndebele, Northern Sotho, Southern Sotho, Swati, Tsonga, Tswana, Venda und Zulu.

Land und Leute:

Bevölkerung: Südafrika wird auch die Regenbognation genannt; eine Bezeichnung, die das multikulturelle Südafrika in den Blickpunkt rückt. Die Bevölkerung Südafrikas ist eine der komplexesten der Welt. Von der Gesamtbevölkerung von 49 Millionen Einwohnern sind etwa 79% Schwarze, 9% Weiße, 9% Farbige und 3% Inder und Asiaten. 58% der Südafrikaner leben in den Städten. Die schwarze Bevölkerung unterteilt sich in fünf große ethnische Gruppen: Nguni, Sotho, Shangaan Tsonga und Venda. Es gibt zahlreiche Untergruppierungen, von denen Zulu und Xhosa als Untergruppierungen der Nguni die größten sind. Die Mehrzahl der weißen Bevölkerung ist afrikaansen Ursprungs (60%), und von den verbleibenden 40 % sind die meisten britischer Herkunft. Die Afrikaner leben mehr in Gauteng, Mpumalanga, Limpopo und dem Freistaat, die weiße Bevölkerung mehr in der westlichen und östlichen Kapprovinz und in KwaZulu Natal. Der Großteil der farbigen Bevölkerung lebt in der nördlichen und westlichen Kapprovinz, während die indische Bevölkerung mehr in KwaZulu Natal angesiedelt ist.

Kultur: Südafrika hat durch die unterschiedlichen Stammesvölker und seine koloniale Geschichte keine einheitliche Kultur. Je nachdem in welcher Region Sie sich aufhalten, gibt es unterschiedliche Sitten,



Bräuche und Traditionen. Vor allem in den Regionen, die überwiegend von der schwarzen Bevölkerung bewohnt werden, sind die traditionellen Bräuche von Musik mit zumeist dominanten Rhythmen mit Trommeln und Flöten sowie Tanz geprägt. Jazz ist sehr beliebt und orientiert sich an den amerikanischen Vorbildern. Kunsthandwerk mit phantasievollen Arbeiten an Kleidung, Schmuck und Dekorationsgegenständen wurde glücklicherweise über die Apartheid beibehalten. Verschiedene Stammestraditionen, die während der Voortrekkerzeit und später durch die Apartheid unterdrückt wurden und teilweise sogar verloren gingen, werden heute wieder entdeckt und leben auf. Viele Gebäude, wie z. B. die kapholländische Architektur, viktorianische Einflüsse und traditionelle, afrikanische Rundhütten sind vielerorts zu sehen und spiegeln die verschiedenen Kulturen wider.

Nationalparks: Südafrika verfügt über etwa 24 im ganzen Land verteilte staatliche Nationalparks. Diese unterscheiden sich in der Landschaft und im Tierbestand.

Sicherheit: Es ist sinnvoll, in Großstädten die gleiche Vorsicht walten zu lassen wie in allen Metropolen der Welt. Halten Sie sich als Fußgänger in den Städten nur in belebten innerstädtischen Gebieten auf. Townships sollten Sie grundsätzlich meiden. Lassen Sie das Gepäck niemals unbeaufsichtigt vor dem Hotel oder in der Empfangshalle stehen. Reisen Sie in dem von Ihnen ausgewählten Reiseland jedoch stets bedacht und umsichtig.

- Bitte lassen Sie, wenn möglich, keine Wertgegenstände offen in Ihrem Hotelzimmer, Ihrer Lodge oder im Fahrzeug liegen und schließen Sie diese/s, wo möglich, beim Verlassen ab. In der Regel befinden sich in den meisten Unterkünften kleine Tresore für die Aufbewahrung Ihrer Wertgegenstände.
- Vermeiden Sie das Tragen von großen Summen Bargeld und Schmuckstücken..
- Bummeln Sie nach Einbruch der Dunkelheit nicht allein durch die Straßen.
- Verschießen Sie immer Ihr Auto und halten Sie die Fenster geschlossen.
- Versuchen Sie möglichst noch im Hellen das Tagesziel zu erreichen.
- Achten Sie auch auf Schnellstraßen auf Personen oder Tiere auf der Fahrbahn.
- Weitere aktuelle Hinweise erhalten Sie beim [Auswärtigen Amt](#)

Aber auch bei Aktivitäten mit hohem Risikogehalt, wie z.B. White Shark Cage Diving (Haitauchen), Bungee-Jumping, White Water Rafting oder Klettertouren u.v.m. (die vor Ort gebucht werden können) ist Vorsicht geboten. Bitte schätzen Sie sich und Ihre körperliche Verfassung bei Extremsportarten realistisch ein, um mögliche Risiken zu minimieren.

Geld: Südafrikanische Währung: 1 Rand R = 100 cents (c). Geldscheine: R 200, R 100, R 50, R 10; Münzen: R 1, 50 c, 20 c, 10 c, 5 c, 2 c und 1 c. Genaue Umtauschkurse erfahren Sie in den Banken und in der Tagespresse.

Empfohlen wird die Mitnahme von Kreditkarten (meist Visa/Master Card), EC-Karten und Bargeld (Euro). Bargeld kann in Banken und Wechselstuben getauscht werden (Vergleiche lohnen sich. Meist bietet die Standard Bank die günstigsten Wechselkurse). Bargeld kann mit EC-Karten, die an das Maestro-System angeschlossen sind, auch an Geldautomaten in Landeswährung abgehoben werden. Kreditkarten werden in Südafrika weit verbreitet akzeptiert (ausgenommen Tankstellen, hier nur Barzahlung).

Reiseschecks sind meist sehr teuer und daher nicht empfehlenswert. Auf manchen Highways und Nationalstraßen fallen Mautgebühren an. Halten Sie deshalb immer Kleingeld bereit.

Wichtig: Mehrere deutsche Banken sperren ihre EC-Karten für den Einsatz im außereuropäischen Ausland. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Bank.

Bitte achten Sie bei der Zahlung mit Kreditkarte genau auf die verwendeten Lesegeräte und lassen Sie Ihre Kreditkarte nicht aus den Augen, damit Ihre Kartendaten nicht illegal kopiert werden können!



Trinkgelder: Die Höhe des Trinkgelds bleibt jedem überlassen, je nachdem, wie zufrieden man mit der Dienstleistung war. In der Regel sind 10% bis 20% des Endbetrags ein sehr gutes Trinkgeld.

- Kellner und Taxifahrer erwarten ein Trinkgeld in Höhe von ca. 10% - 20% des Preises.
- Wenn Sie mit Ihrem Reiseleiter zufrieden waren, empfehlen wir ca. 50,-- bis 80,-- ZAR pro Gast und Tag.
- Safariguide/Tracker (Fährstensucher): Meist sind die Guides sehr gut ausgebildet und teilen ihr Wissen gerne mit Ihnen. Haben die Guides und Tracker einen guten Job getan, empfehlen wir ca. 80,- bis 100,-- ZAR pro Gast und Tag für den Guide und ca. 50,-- bis 80,-- ZAR pro Gast und Tag für den Tracker.
- Lodges und Safaricamps: Wenn Sie mit dem Service der Unterkunft sehr zufrieden waren, empfehlen wir ca. 30,- ZAR (ca. 3 US\$) pro Gast und Tag in die allgemeine Trinkgeldkasse „Tipping-Box“ zu geben, da diese dann unter allen Angestellten aufgeteilt wird. Dies stellt sicher, dass auch die Angestellten hinter den Kulissen (Köche, Wäscherei, etc.) etwas davon erhalten.
- Hotels: Hier empfehlen wir 20,-- bis 50,-- ZAR pro Gast und Tag für die Zimmermädchen.
- Gepäckträger: 20,-- Rand pro Gepäckstück.
- Gepäckträger am Flughafen: 5,-- bis 10,-- Rand pro Gepäckstück.
- Tankstellen: 5,-- Rand.
- Für inoffizielle Parkplatzwächter (meist in orangenen oder gelben Westen) sollten Sie ca. 5,-- Rand Trinkgeld parat haben. Manche machen keinen vertrauenerweckenden Eindruck, leisten aber einen wichtigen Dienst. Geben Sie ihnen einen kleinen Teil der Münzen bei Ankunft und den Rest bei Rückkehr zu Ihrem unversehrten Auto. Seien Sie großzügig, denn die Gehälter sind sehr gering und oft müssen damit viele Familienmitglieder ernährt werden.

Souvenirkauf: Immer noch tragen Millionen von Touristen jedes Jahr mit Ihrem Andenkenkauf zum Raubbau an Tier- und Pflanzenarten bei, obwohl der Handel mit Naturprodukten in den meisten Ländern längst verboten ist. Jeder Kauf belebt das skrupellose Geschäft, denn das Mitbringsel wird sofort durch neue, meist aus freier Wildbahn entnommene Tiere und Pflanzen ersetzt.

Deshalb Hände weg von Souvenirs, deren Kauf der Tier- und Pflanzenwelt Ihres Reiselandes Schaden zufügt. Andenken wie Textilien, Metall- und Holzarbeiten oder Keramiken sind genauso reizvoll. Helfen Sie mit, die Plünderung der Natur zu beenden!

Verzichten Sie auf den Kauf von: Elfenbein-, Nashornprodukten, Federn, Stachelschweinnadeln, Raubtierfellen, Trophäen, lebenden oder ausgestopften Tieren, Produkten aus Schildpatt, Krokodil- oder Schlangenprodukten, Korallen oder Muscheln, aufgespießten Schmetterlingen, Kakteen und Orchideen.

Übrigens: Der Zoll beschlagnahmt alle Souvenirs aus Tier- und Pflanzenprodukten ohne amtliche Begleitpapiere. Es drohen Geldbußen bis zu EUR 50.000,-; in schweren Fällen sogar Haftstrafen.

Gesundheitsvorsorge vor und während der Reise

Gesundheitsvorsorge: Für eine Einreise nach Südafrika bestehen keine Impfvorschriften, jedoch ist bei Einreise aus einem Gelbfieberinfektionsgebiet (Äthiopien, Tansania) ein Nachweis über eine Gelbfieberimpfung vorgeschrieben.

Eine Malaria-Prophylaxe wird für bestimmte Gebiete dringend empfohlen (s.u. Malaria). Vom Baden in Flüssen oder Seen ist wegen der weithin verbreiteten Bilharziose-Erreger abzuraten. Bitte frischen Sie ggf. Ihren Impfschutz gegen Polio und Tetanus auf. Ggf. wird zu einer Hepatitis-A/B Schutzimpfung geraten. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Hausarzt, dem Gesundheitsamt, bei reisemedizinisch erfahrenen Ärzten oder bei Ihrem zuständigen Tropeninstitut. Wir empfehlen auf jeden Fall einen Arzt- und Zahnarztbesuch vor der Reise, um unliebsame Überraschungen vor Ort so weit wie möglich zu vermeiden.



Essen & Trinken: Da die Hygienevorschriften in Südafrika ziemlich streng sind, kann man Leitungswasser überall im Land gefahrlos trinken. Südafrika gehört zu den fünf Ländern weltweit, die das beste Trinkwasser bieten!

Südafrikas Weine sind auf der ganzen Welt beliebt und weisen einen hohen Standard auf.

Auch bei Speisen braucht man sich keine Sorgen zu machen. Die Küche ist holländisch, indisch, malaiisch und englisch geprägt. Die Zutaten sind sehr schmackhaft und meistens auch sehr frisch. Fisch, Meeresfrüchte und Schalentiere sind preisgünstig und sehr zu empfehlen. In den größeren Städten kann man seinen Appetit auch bei verschiedenen Fast Food Ketten stillen.

Essenswünsche und Unverträglichkeiten: Spezielle Anforderungen bezüglich der Mahlzeiten (z.B. Vegetarier, Veganer, Allergiker) vermerken Sie bitte auf dem Reisefragebogen/Safaribogen, den Sie per Email mit der Buchungsbestätigung/Rechnung erhalten.

Bitte beachten Sie, dass wir bestimmte spezielle Nahrungsmittel nicht garantieren können. So gibt es in vielen afrikanischen Ländern z.B. kein glutenfreies Brot und solche Nahrungsmittel müssen, falls gewünscht, selbst mitgebracht werden.

Bitte weisen Sie das Personal vor Ort, bei Ankunft nochmals bei Ankunft auf Ihre Essenswünsche und Unverträglichkeiten hin.

Malaria: Malaria herrscht in allen Ländern im südlichen und östlichen Afrika, wenn auch nur regionsweise. Sie sollten diese Krankheit auf jeden Fall ernst nehmen, auch wenn andere es nicht tun. Die Folgen treten meist erst später auf und können tödlich sein.

Auch wenn Sie Malaria Prophylaxe nehmen, heißt das nicht, dass Sie keine Malaria bekommen können. Diese fällt meist nur schwächer aus. Die beste Vorsorge ist: nicht gestochen zu werden und dafür sorgt die richtige Kleidung, Insektenabwehrmittel und unter einem Moskitonetz zu schlafen. Nachts, am frühen Morgen und ab dem späten Nachmittag ist die Gefahr am größten, gestochen zu werden.

Bitte beachten Sie, dass wir Sie medizinisch nicht beraten dürfen.

Lange Hosen, langärmelige Hemden und Schuhe, die über die Knöchel gehen und imprägnierte Socken (hierzu eignet sich am besten „Nobite Wäschespray“, erhältlich in der Apotheke) geben den besten Schutz, ebenso stichfeste Kleidung, wie z.B. von Fjäll Räven (Material G1000). Die noch freie Haut sollte mit Insektenschutz eingerieben sein.

In einigen wenigen Unterkünften finden Sie manchmal keine bzw. nur beschädigte Moskitonetze vor. Wer auf Nummer sicher gehen will, nimmt ein eigenes Moskitonetz mit. Tagsüber sollten Sie das Netz auch immer geschlossen halten, da sich die Mücken gerne vor der Sonne verstecken. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Tropeninstitute oder Gesundheitsämter.

Reiseapotheke & Vorschläge: Bitte beachten Sie, dass die vorgeschlagene Liste keine Allergien oder mögliche Medikamentenunverträglichkeit berücksichtigt. Fragen Sie bitte auch Ihren Arzt oder Apotheker!

- Abschwellendes Nasenspray
- Antihistaminika - bei Bedarf Mittel gegen Allergien
- Durchfallmittel (Elektrolyt-Pulver)
- Erste-Hilfe-Set (Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Mullbinden, Pflaster, Pinzette, Schere, sterile Kompressen, Sicherheitsnadeln,)
- Fieberthermometer
- Gel gegen den Juckreiz nach Insektenstichen bzw. Sonnenbrand
- Mittel gegen Schmerzen, Fieber, Erkältung



- Mittel gegen Magenkrämpfe bei Verdauungsbeschwerden
- Mittel gegen Reiseübelkeit
- Mundschutz
- Ohrentropfen (Bade- und Tauchurlaube)
- Sonnenschutzmittel, entsprechend dem Hauttyp und dem Reiseziel
- Salbe gegen Entzündungen und Aufschürfungen
- vor allem in Risikogebieten für Malaria, Zika-Virus, Gelbfieber und Dengue-Fieber: insektenabweisende Mittel mit dem Wirkstoff DEET, zusätzlich medikamentöse Malaria-Prophylaxe und Moskitonetze

Für Reisende, die an einer chronischen Erkrankung leiden und regelmäßig Medikamente einnehmen müssen, sollte sichergestellt sein, dass bereits vor Reiseantritt die benötigten Arzneimittel vorrätig sind.

Persönliche Medikamente: Wenn Sie als Reisender auf spezielle Medikamente angewiesen sind, stellen Sie bitte sicher, dass Sie genügend davon dabei haben. Transportieren Sie diese bitte unbedingt im Handgepäck mit, sollte das aufgegebene Gepäck einmal zu spät oder gar nicht ankommen.

Bitte beachten Sie, dass, wenn Sie rezeptpflichtige Medikamente benötigen, die Rezepte mitzubringen sind. Bitte gehen Sie davon aus, dass viele Medikamente nicht vor Ort erhältlich sind, da die Versorgung in diesen Ländern häufig sehr schlecht ist (ausgenommen Südafrika und Windhoek, Namibia). Sie sollten daher genügend Medikamente dabei haben. Bitte lassen Sie sich von Ihrem Arzt eine Bestätigung in englischer Sprache ausstellen, dass Sie die Medikamente benötigen, damit es nicht zu eventuellen Schwierigkeiten beim Zoll kommt. Sie sollten die Reiseleiter über bestimmte Gesundheitszustände z.B. Diabetes, Epilepsie informieren, sowie über Maßnahmen, die im Notfall unternommen werden müssen. Diese Informationen werden vertraulich behandelt. Wir empfehlen außerdem jedem Teilnehmer, eine eigene, kleine Erste Hilfe Tasche mitzunehmen.

Wichtige Kontaktdaten:

Zuständige Botschaften für deutsche Staatsbürger:

[Botschaft der Republik Südafrika in BERLIN](#)

Telefon: +49 (0)30 22073-0

[Südafrikanisches Generalkonsulat in MÜNCHEN](#)

Telefon: +49 (0)89 231163-0

[Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in PRETORIA](#), Südafrika

Telefon: +27 (0)12 427 8900 in Notfällen: +27 (0)83 325 2694

[Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in KAPSTADT](#), Südafrika

Telefon: +27 (0)21 405 3000



Zuständige Botschaft/Konsulat für schweizer Staatsbürger:

[Botschaft der Republik Südafrika in BERN](#)

Telefon: +41 (0)31 350 1313

[Schweizer Botschaft in PRETORIA](#), Südafrika

Telefon: +27 (0)12 452 0660

[Schweizer Generalkonsulat in KAPSTADT](#), Südafrika

Telefon: +27 (0)21 400 7500

Zuständige Botschaft/Konsulat für österreichische Staatsbürger:

[Botschaft der Republik Südafrika in WIEN](#)

Tel: +43 1 320 6493

[Österreichische Botschaft in PRETORIA](#), Südafrika

Telefon: +27 (0)12 4529 155

[Österreichisches Generalkonsulat in KAPSTADT](#), Südafrika

Telefon: +27 (0)21 912 1351

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass diese Informationen nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden. Sie erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und können durch tägliche Gesetzesänderungen teilweise nicht immer aktuell sein. Wir übernehmen keine Haftung für hier getroffene Aussagen.

Viel Vorfreude auf Afrika wünscht Ihnen Ihr Abendsonne Afrika Team.



Stand: 06.07.2026